

Den „Kater“ zu Tode gehetzt oder im Sund ertränkt

Die Winterschwimmer und Läufer begrüßen das neue Jahr auf ihre Weise

Stralsund – Nach im 24 Stunden im Rettungsdienst noch schnell was für die Fitness tun? Kein Problem. „Die Schicht war verhältnismäßig ruhig, und drei Stunden Schlaf müssen reichen“, sagte Jürgen Heimlich. Nach seinem Dienstende als

Rettungsassistent in Prerow traf er sich mit Gleichgesinnten zum Neujahrslauf am Bootshaus. „Schließlich will man auch fit durchs neue Jahr kommen“, begründete der 34-jährige Parower. Während sich die meisten Stralsunder noch von

der Silvesterparty erholten, absolvierte Ralf Mauke in gerade einmal 21,35 Minuten die Runde um den Moorteich. Dicht auf den Fersen waren ihm dabei Jamshid Akrami und Maik Dammann, die mit 22,11 und 23,24 Minuten ins Ziel kamen. Die schnellsten Frauen waren Anne Papenfuß (26,31) und Silke Berend (30,23), gefolgt von Kerstin Dammann und Simone Loßmann (beide 34,59). Ältester Läufer war wieder einmal mehr Eddie Raschauer, der mit 39,58 Minuten nicht als Letzter das Ziel erreichte. „Schließlich möchte ich im Frühjahr gerne noch mal einen Marathon laufen“, erklärte der 77-Jährige seine Fitness.

Für Werner Freiberg ging es nach der Aufwärmrunde um den Moorteich gleich in die Badeanstalt. „Beim Laufen habe ich ordentlich die Durchblutung angeregt. Danach steigt man, am besten schön langsam, ins kalte Wasser“, weiß der 76-Jährige. Etwa 15 Wal-



Luft null, Wasser im Sund zwei Grad Celsius: Das sind für die Stralsunder Walrosse fast tropische Bedingungen.

rosse der FHSg Stralsund, haben den Abstieg ins gefühlte 2 bis 3°C kalte Nass gewagt. „Einige schwammen sich schon zwei Tage zuvor in Zinnowitz ein. Weiter geht es mit Veranstaltungen in Berlin und Ferchland“, schaute der Abtei-

lungsleiter Dietrich Orzech voraus. Diese Veranstaltungen haben schon Eventcharakter. Aber auch die Stralsunder Walrosse brauchten bei Temperaturen um den Gefrierpunkt am Neujahrsmorgen nicht auf Publikum zu verzichten.



Am Neujahrsmorgen gingen am Bootshaus 37 Läufer auf die Strecke um den Moorteich.

Fotos (2): Wenke Büssow-Krämer

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 02.01.2014